

Niederschrift

über die Sitzung am Montag, 08.09.2014
im Kreishaus Borken, Kreisausschuss-Sitzungssaal (Raum 2181)

Beginn: 17:00 Uhr
Ende: 18:45 Uhr

Anwesend:

Vorsitz:

Hans-Georg Fischer Ahaus

Mitglieder:

Michael Boland Bocholt
Annette Brun Heiden
Iris Jediß Südlohn
Anne König Borken
Sandra Krüger Borken
Dominique Niemeyer Borken
Josef Osterhues Ahaus
Stephanie Pohl Gescher

Vertretung für Helmut Möllenkotte

Dr. Michael Räckers Ahaus
Helga Rübenstahl Gronau
Jens Terbeck Bocholt
Marco van den Berg Bocholt
Christel Wegmann Rhede

ab 17:35 Uhr

beratende Mitglieder:

Josef Brinkhaus Heiden
Brigitta Franke Borken
Roger Hartmann Bocholt
Ulrich Kirchner Gronau
Franz Küstner Gronau
Matthias Schlettert Borken
Helmut Seifen Gronau
Reinhard Wehmschulte Ahaus

Vertreter/innen der Verwaltung:

Elisabeth Büning
Sandra Bußmeier
Jürgen Geuting
Dr. Ansgar Hörster Kreisdirektor

Es fehlen entschuldigt:

Stefan Hegering	Bocholt
Uta Röhrmann	Bocholt
Regina Schulze Wierling	Bocholt

Erledigung der Tagesordnung:

Vorsitzender Fischer eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Er stellt fest, dass ordnungsgemäß geladen wurde und der Ausschuss beschlussfähig ist.

Einwendungen gegen die Tagesordnung werden nicht erhoben.

A. Öffentlicher Teil**Punkt 1: Verpflichtung der Ausschussmitglieder, die nicht dem Kreistag angehören
Vorlage: 0228/2014**

Alle Anwesenden erheben sich von den Plätzen. Vorsitzender Fischer betont, dass der religiöse Zusatz der Eidesformel freiwillig sei. Anschließend werden die Ausschussmitglieder, die nicht dem Kreistag angehören oder bereits als Mitglied in einem anderen Ausschuss des Kreistages verpflichtet wurden, vom Vorsitzenden Fischer durch Nachsprechen folgender Formel und durch Handschlag verpflichtet:

„Ich verpflichte mich, dass ich meine Aufgaben nach bestem Wissen und Können wahrnehmen, das Grundgesetz, die Verfassung und die Gesetze beachten und meine Pflichten zum Wohle des Kreises erfüllen werde. So wahr mir Gott helfe.“

**Punkt 2: Bestellung eines Schriftführers und einer stellvertretenden Schriftführerin
Vorlage: 0227/2014**

Berichterstatte:r: Kreisdirektor Dr. Ansgar Hörster

Nach Nachfragen bezüglich des Status' und des damit verbundenen Stimmrechts des Ausschussmitglieds Seifen wurde die Verwaltung um Klarstellung in der Niederschrift gebeten.

Hinweis der Verwaltung:

Nach Information des Büros des Landrates ist Ausschussmitglied Seifen beratendes Mitglied im Ausschuss für Bildung und Schule gem. § 41 Abs. 3 Satz 11 KrO und hat damit kein Stimmrecht.

Beschluss: einstimmig

Karsten Simmert-Reining wird zum Schriftführer und Sandra Bußmeier wird zur stellvertretenden Schriftführerin für den Ausschuss für Bildung und Schule bestellt.

Punkt 3: 1. Controlling-Bericht zum 30.06.2014
Vorlage: 0229/2014

Berichterstatter: Kreisdirektor Dr. Ansgar Hörster

Herr Dr. Hörster verweist auf die vorliegenden Daten des 1. Controllingberichts 2014. Für den Bereich der Schulverwaltung seien zum jetzigen Zeitpunkt einige Abweichungen von der Planung bekannt.

Frau Büning führt hierzu aus, dass es sich um Projekte und Maßnahmen an Schulen handle, die vom Jahr 2013 in das Jahr 2014 verschoben wurden und jetzt einen Mehraufwand verursachen. Außerdem seien die Schülerfahrkosten vorsichtig geplant worden unter der Annahme, dass die Fahrkostenerhöhung durch sinkende Schülerzahlen aufgefangen würde. Dies habe sich nicht bestätigt. Den geringeren Erträgen aus dem Bildungsbüro für das Projekt „Lernen vor Ort“ stünden geringere Personalaufwendungen gegenüber. Das Projekt sei zum 31.08.2014 ausgelaufen und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter hätten bereits vor diesem Termin in andere Beschäftigungsverhältnisse gewechselt.

Herr Dr. Hörster sagt zu, die Broschüre „Bildung im Kreis Borken. Bilanz 2009 – 2013“ der Niederschrift beizufügen. Sie gebe einen guten Einblick in die Arbeit des Bildungsbüros.

Der Ausschuss für Bildung und Schule nimmt den 1. Controllingbericht 2014 zur Kenntnis.

Punkt 4: Brüder-Grimm-Schule (Förderschule des Kreises Borken) - Erweiterung der Offenen Ganztagschule (OGS) um eine vierte Gruppe
Vorlage: 0230/2014

Berichterstatter: Kreisdirektor Dr. Ansgar Hörster

Frau Büning erläutert die Vorlage. Sie führt aus, dass der Vorschlag der Verwaltung, eine vierte Gruppe für die Offene Ganztagschule (OGS) einzurichten mit Blick auf den Bedarf, die finanziellen Mittel und die sich verändernde Förderschullandschaft sehr sorgfältig abgewogen worden sei.

Kreisdirektor Dr. Hörster ergänzt, dass der Kreis Borken als Schulträger um eine gute Versorgung der anvertrauten Schülerinnen und Schüler bemüht sei. Er halte es für sinnvoll, den festgestellten Bedarf zu befriedigen. Die Brüder-Grimm-Schule habe eine besonders hohe Durchlässigkeit zur Regelschule.

Nach kurzer Diskussion lässt Vorsitzender Fischer über den Beschlussvorschlag abstimmen.

Beschluss: einstimmig

Die Offene Ganztagschule an der Brüder-Grimm-Schule des Kreises Borken in Gescher wird ab dem Schuljahr 2015/2016 um eine vierte Gruppe erweitert.

Punkt 5: Zwischenbericht zur Umsetzung des Landesprogrammes "Kein Abschluss ohne Anschluss - Übergang Schule - Beruf in NRW"
Vorlage: 0231/2014

Berichtersteller: Kreisdirektor Dr. Ansgar Hörster

Frau Büning gibt einen kurzen Überblick über das Projekt „Kein Abschluss ohne Anschluss“ mit seinen Inhalten und bisherigen Umsetzungsschritten. Sie betont, dass der Kreis keine eigene Zuständigkeit, sondern lediglich eine koordinierende Funktion habe. Sie verweist auf die geänderten Förderrichtlinien des Landes und die Verpflichtung zur europaweiten Ausschreibung zur Durchführung der Potentialanalyse. Zurzeit würden die beteiligten Stellen die Verfahrensweise abstimmen.

Frau Büning führt weiter aus, dass in das Landesvorhaben „Kein Abschluss ohne Anschluss“ Programme wie z.B. „Produktionsschule.NRW“ für die Zielgruppe U25 zu integrieren seien. Die Organisation und das zukünftige Verfahren im Kreis Borken werde von der Kommunalen Koordinierungsstelle KAOA mit den Rechtskreisen SGB II, III und VIII (Jobcenter, Arbeitsagentur, Jugendhilfe) erarbeitet. Zielrichtungen, Bedarfsermittlungen und Finanzierungen der Angebote sollen abgestimmt und bedarfs- und zielgruppengerecht erfolgen. Die Kommunale Koordinierungsstelle habe in konstruktiver Zusammenarbeit mit Vertretungen der o.g. Rechtskreise dazu Möglichkeiten und Rahmenbedingungen erörtert sowie weitere rechtskreisübergreifende Verfahrensschritte vereinbart.

Auf Nachfrage von Ausschussmitglied Seifen bekräftigt Frau Büning, dass die Fördermittel zur Durchführung der Potentialanalyse ohne Vorbehalt zur Verfügung stünden. Die Schwierigkeit aktuell bestehe darin, ein juristisch einwandfreies Vergabeverfahren durchzuführen. Die von Herrn Seifen angesprochene Evaluation erfolge als Qualitätsdialog auf verschiedenen Ebenen.

Der Ausschuss nimmt den Bericht der Kommunalen Koordinierungsstelle zum aktuellen Stand des Landesvorhabens „Kein Abschluss ohne Anschluss – Übergang Schule-Beruf in NRW“ zur Kenntnis.

Punkt 6: Sachstand Inklusion
Vorlage: 0257/2014

Berichtersteller/in: Kreisdirektor Dr. Ansgar Hörster

Zu Punkt 1 der Sitzungsvorlage führt Frau Büning ergänzend aus, dass für den Herbst zwei Workshops geplant seien. Thematisch ginge es bei dem ersten Workshop um die frühkindliche Bildung und den Übergang in die Primarstufe. Für den zweiten Workshop sei das Thema Übergang von der Primarstufe in die Sekundarstufe I vorgesehen. Für die Workshops würden unterschiedliche Akteure und Beteiligte eingeladen, um so die Themenfelder unter verschiedenen Blickwinkeln zu analysieren.

Ein weiteres wichtiges Thema sei die Finanzierung der Inklusion (Punkt 2 der Sitzungsvorlage). Das Land habe für fünf Schuljahre einen „Korb I“ vor allem für bauliche Investitionen in Höhe von 25 Mio. € jährlich und einen „Korb II“ für nicht-lehrendes Personal, insbesondere Integrationshelfer, in Höhe von 10 Mio. € jährlich angeboten. Es gehe nun darum zu evaluieren, ob der vom Land zur Verfügung gestellte Betrag von 10 Mio. € landesweit zur Finanzierung ausreiche, um den inklusionsbedingten Mehraufwand zu decken. Für die Kommunen stelle die Aufgabe, dieses in einem einheitlichen Verfahren überprüfbar zu machen, eine Herausforderung dar.

Kreisdirektor Dr. Hörster erläutert dazu, dass es notwendig sei, nachvollziehbar anhand von vereinbarten Parametern festzustellen, wie sich Bedarfe in den letzten Jahren geändert hätten und die Frage zu klären, welche Veränderungen davon inklusionsbedingt seien. Es gebe ein Abstimmungsverfahren zwischen der Landesregierung und den kommunalen Spitzenverbänden über die Festlegung eines Evaluationsverfahrens, das mit angemessenem Aufwand durchgeführt werden könne.

Zu Punkt 3 der Sitzungsvorlage äußert sich Ausschussmitglied Terbeck erfreut darüber, dass die Stadt Bocholt sich zum Thema der Förderschulen im Kreis Borken wieder geöffnet habe und sich gesprächsbereit zeige.

Der Sachstand wird zur Kenntnis genommen.

Punkt 7: Mitteilungen der Verwaltung

Kreisdirektor Dr. Hörster informiert über die Einweihung des Schulneubaus der Förderschule Haus Hall in Gescher am 25.09.2014 von 10:00 bis 12:30 Uhr und berichtet von der Vorabbesichtigung. Im Auftrag der Stiftung Haus Hall lässt er ausrichten, dass alle Ausschussmitglieder gerne teilnehmen können.

Punkt 8: Anfragen

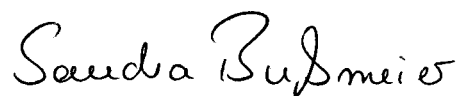
keine

Ende des öffentlichen Teils

Vorsitzender Fischer schließt die Sitzung um 18:45 Uhr.



Hans-Georg Fischer
(Vorsitzender)



Sandra Bußmeier
(Schriftführung)

Anlagen

Bildung – Bilanz 2009 - 2013